

BAKER GA 500/900



Bedienungsanleitung

Inhalt

Vorwort	3
Verwendungszweck	3
Sicherheitshinweise	4
Bei der Anlieferung	5
Geeigneter Aufstellort	5
Aufstellung mehrerer Geräte nebeneinander	6
Aufstellen	7
Geräte auf Füßen	8
Geräte auf Rollen	8
Produktbeschreibung	9
Kältemittel / GWP Wert	10
Klima / Temperaturklasse	10
Elektrischer Anschluss	11
Wasserabfluss (Tauwasser und Dampfsystem):	13
Wasseranschluss	14
Anweisungen zum täglichen Gebrauch	15
Beladung / Nutzung des Innenraumes	16
Inbetriebnahme, Einleitung in die Funktion:	16
Ein- und Ausschalten am Hauptschalter	17
Bedienoberfläche des Gerätes (Touchscreen).	18
Geräteeinstellungen: Zeit, Datum und Sprache	19
Sprachauswahl	19
Einstellen der Uhr (Tageszeit)	20
Einstellen des Datums	20
Einstellung des Datumsformats	21
Saison: Sommerzeit / Winterzeit	21
Maßeinheit Grad Celsius oder Grad Fahrenheit	22
Einstellung der Programmendzeitpunkte je Wochentag	22
Voreingestellte Programme	23
Auswahl und starten eines Programmes	24
Programmendzeitpunkt auswählen	24
Vorgegebenen Programmendzeitpunkt ändern	25
Vorgegebenes Datum und Programmendzeitpunkt ändern	25

Weitere Einstellungen vor dem Programmstart ändern	26
Das Display während des Programmablaufs (Abb. 32)	28
Änderung des laufenden Programms	29
Abbruch des laufenden Programms	30
Benutzerdefinierte (eigene) Programme speichern 	30
Manuelle Programme	34
Löschen eines selbst erstellten Programmes:	34
Alarmer / Störungsmeldungen:	35
Temperaturalarmer	35
Fühleralarmer (Sensoren)	36
Alarmer des Dampfsystems	36
Sonstige Alarmmeldungen	36
Reinigung	37
Türdichtungen	38
Außerbetriebnahme für einen längeren Zeitraum	38
Inspektion, Wartung und Kundendienst	38
Entsorgung	40
EG-Konformitätserklärung	41
Schaltbild	42
Rohrdiagramm	43



Gram Scientific ApS.
Aage Grams Vej 1
6500 Vojens, Danmark
Tel: +45 73 20 13 00
(CVR No. 43122193)

Vorwort

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für ein Produkt von Gram Scientific entschieden haben.

Diese Gebrauchsanleitung erläutert Ihnen die Aufstellung, den Betrieb sowie die Instandhaltung Ihres neuen Gerätes.

Bevor unsere Produkte das Werk verlassen, werden sie vollständig auf Funktion und Qualität getestet.

Sollte es trotzdem ein Problem mit dem Gerät geben, wenden Sie sich bitte an den Händler, von dem Sie das Gerät erworben haben.

Gram Scientific Handelsvertreter und Händler auf der ganzen Welt platziert sind bereit, Ihnen zu helfen.

Jegliche Garantie unterliegt der korrekten Verwendung gemäß den Angaben in dieser Bedienungsanleitung.

Diese Garantie setzt den bestimmungsgemäßen Gebrauch, die Einhaltung der technischen Spezifikationen, die übliche Pflege sowie die Instandsetzung nach den anerkannten Regeln der Technik durch fachkundiges Personal voraus, und nur unter Verwendung von Originalersatzteilen.

Ein von den Vorgaben dieser Bedienungsanleitung abweichender Gebrauch kann die Betriebseigenschaften und die Dauer der Gebrauchstauglichkeit des Produkts einschränken.

Die Bedienungsanleitung wurde nach dem derzeitigen Stand der Technik verfasst. Technische Änderungen, insbesondere im Interesse der Verbesserung unserer Produkte, behalten wir uns vor.

Verwendungszweck

Dieser Gärautomat ist zum Kühlen/-gefrieren, Lagern, Auftauen und Gären von Backwaren und anderen Lebensmitteln vorgesehen, jedoch nicht für die Anzeige oder den Zugang von Kunden.

Das Gerät darf nur zu dem Zweck verwendet werden, für welchen es konstruiert wurde. Jeder nicht bestimmungsgemäße Gebrauch ist mit Gefahren verbunden.

Das Produkt ist nicht zur Aufbewahrung von Blutplasma, Laborproben, Arzneimitteln oder ähnlichen Substanzen geeignet.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden durch den nicht bestimmungsgemäßen oder in sonstiger Weise ungeeigneten oder unvernünftigen Gebrauch.

Sicherheitshinweise

Wichtige Information

Erklärung wichtiger Symbole in dieser Anleitung:



Warnung Mangelnde Einhaltung dieser Anweisungen kann zu Unfällen mit ernsten Personenschäden führen.



Achtung Missachtung dieser Anweisungen kann zur Beschädigung oder Zerstörung des Produktes führen.

Bitte beachten Sie, dass die Anweisungen von Gram Scientific formuliert wurden, um die jederzeitige Sicherheit des Produktes zu gewährleisten.

Bitte lesen sie folgende Sicherheitswarnungen gründlich durch:



Warnung Es ist wichtig, dass allen, die das Produkt aufstellen, anschließen oder gebrauchen, diese Gebrauchsanleitung zugänglich ist.



Warnung Das Produkt darf nicht von Personen verwendet werden, welche nicht über das notwendige Wissen über das Produkt oder nicht über die ausreichende Erfahrung bei dessen Verwendung verfügen.



Warnung Das Produkt darf nicht von körperlich oder geistig behinderten Personen verwendet werden, sofern diese nicht von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder gründlich eingewiesen werden



Warnung Kinder sind zu beaufsichtigen, so dass gewährleistet ist, dass sie nicht mit dem Produkt spielen.



Restrisiko Das Produkt enthält elektronische Komponenten mit Software. Gram Scientific hat Vorkehrungen getroffen, um sicher zu stellen, dass die verwendete Software fehlerfrei ist. Hierzu gehört eine Risikountersuchung, welche ein kleines Restrisiko für unerwünschten/unvorhergesehenen Betrieb unter besonderen Bedingungen zeigt. Bezüglich der oben genannten Regeln wird darauf hingewiesen, dass die Risikoanalyse für einzelne Komponenten zu erstellen ist. Einzelheiten teilt bezüglich des Restrisikos können von Gram Scientific mitgeteilt werden, wenn dieses notwendig wird.



Warnung Im Maschinenfach und im Innenraum des Gerätes können sich scharfe Kanten (Vorsicht: Schnittverletzungen) befinden.



Warnung Das Gerät darf nicht auf Sackkarren transportiert werden, da es umkippen und dadurch Personen verletzen kann.



Wichtig Niemals an der abnehmbaren elektrischen Zuleitung ziehen, um das Gerät vom Netz zu trennen oder zu bewegen.

Bei der Anlieferung

Bei der Anlieferung ist das Gerät auf Beschädigung zu untersuchen.

Bei ernst zu nehmenden Schäden nehmen sie bitte Kontakt zu Ihrem Händler auf.

Geeigneter Aufstellort

Das Gerät ist in einem trockenen, gut belüfteten Raum an einem Platz ohne direkte Sonneneinstrahlung in ausreichendem Abstand zu Heizkörpern und anderen Wärmequellen aufzustellen. Berücksichtigen Sie dabei immer die Abwärme sämtlicher in einem Raum aufgestellten Geräte! Die Umgebungstemperatur muss zwischen minimal +16°C und maximal +40° C liegen. Zwischen der Oberkante des Maschinenraumes und der Decke des Raumes muss ein Mindestabstand von 0,5 Meter eingehalten werden. Der Luftaustausch darf in diesem Bereich weder nach vorne noch seitlich durch von der Decke herabhängende Sichtblenden o.ä. behindert werden.

Das Gerät darf aus Gründen der elektrischen Sicherheit nicht im Freien betrieben werden. Die kältetechnische Ausrüstung des Gerätes ist im Freien oder in unbeheizten Räumen (insbesondere in den kalten Jahreszeiten) nicht funktionsfähig und kann durch zu niedrige Temperaturen beschädigt werden!



Wichtig Korrekte Aufstellung des Gerätes gewährleistet größtmögliche Effektivität im Gebrauch. Der Aufstellort muss trocken und ausreichend belüftet sein.



Wichtig Für einen effektiven Betrieb ist die Erwärmung der Außenfläche durch direktes Sonnenlicht und andere Wärmequellen zu vermeiden (z.B. Spulmaschinen und Öfen).



Wichtig Der Boden am Aufstellort muss waagrecht und eben sein.



Wichtig Vermeiden Sie Platzierung des Schrankes in einem chlor- oder säurehaltigen Klima (Schwimmbad usw.) wegen der Gefahr der Korrosion.

Aufstellung mehrerer Geräte nebeneinander

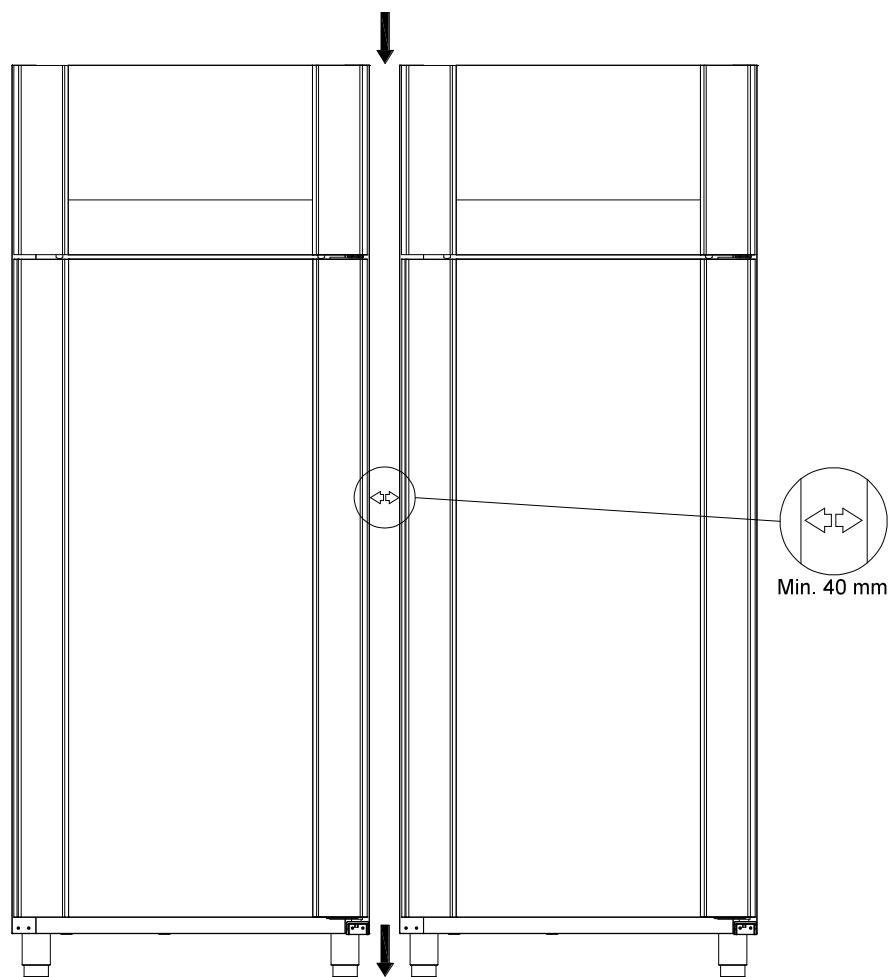
Je nach Temperatur und Luftfeuchte am Aufstellort sowie gewählter Sollwerteinstellung kann das in der Umgebungsluft enthaltene Wasser konstruktionsbedingt auf der Oberfläche eines Kühlgerätes kondensieren ("Schwitzwasser").

Wenn mehrere Kühl- oder Gefriergeräte nebeneinander aufgestellt werden, ist dieser Kondensierungseffekt stärker und zudem zirkuliert eine geringere Luftmenge im Zwischenraum der Geräte.

Deshalb muss ein Mindestabstand von **40 mm** zwischen den Geräten eingehalten werden.

Dieser Zwischenraum sollte weder oben noch nach unten verschlossen sein, kann aber aus optischen Gründen vorne z.B. durch eine Edelstahlblende verdeckt werden. Die Blende sollte zur Reinigung des Zwischenraumes abnehmbar sein.

Lässt sich eine freie Luftzirkulation nach unten z.B. bei Sockelmontage nicht ermöglichen, darf der Zwischenraum nach vorne nicht verschlossen werden.



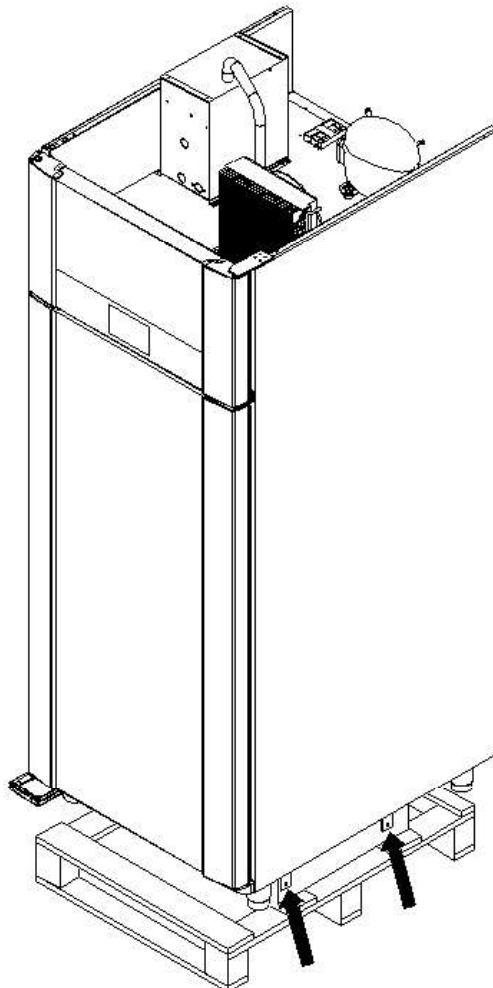
Aufstellen

Um die Palette unter dem Gerät zu entfernen, muss er auf die Rückseite gelegt werden.



Warnung Der Schwerpunkt des Gerätes liegt oben beim Maschinenfach (kopflastig). Es ist zu beachten, dass das Gewicht der Maschine über 100 kg beträgt! Zum Hinlegen und wieder aufrichten des Gerätes sind mindestens zwei Personen erforderlich. Es sind Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe zu tragen.

Wenn das Gerät auf der Rückseite liegt, ist die Transportpalette zu entfernen, indem die vier Schrauben entfernt werden, welche die Palette mit dem Geräteboden verbinden. Anschließend wird das Gerät aufgerichtet und am endgültigen Standort ausgerichtet.





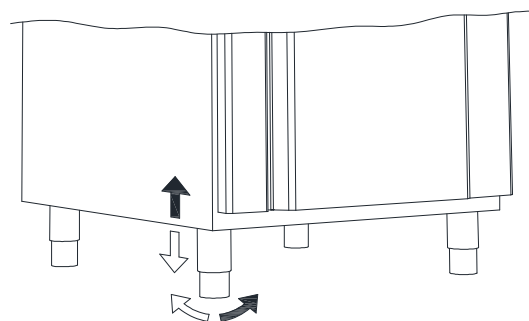
Wichtig Wegen des großen Gewichts des Gerätes kann sich loser Bodenbelag unter dem Gerät verkanten bzw. fester Bodenbelag beschädigt werden, wenn das Gerät bewegt wird.



Wichtig Wenn das Gerät auf der Rückseite gelegen hat oder waagrecht transportiert wurde, muss es vor dem Einschalten 6 Stunden aufrecht stehen, damit sich das Öl wieder im Kompressor sammelt.

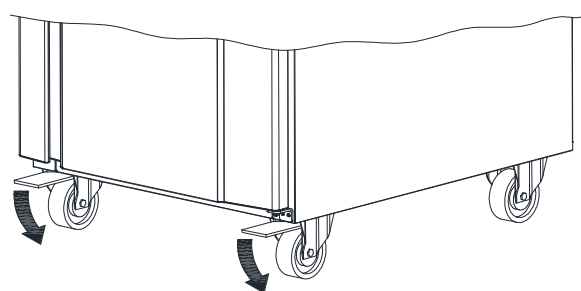
Geräte auf Füßen

Schränke auf Füßen setzen einen ebenen und belastbaren Fußboden voraus. Schränke auf Füßen müssen durch Drehen des Inneren Teils der Füße niveaureguliert werden. (siehe Abbildung):



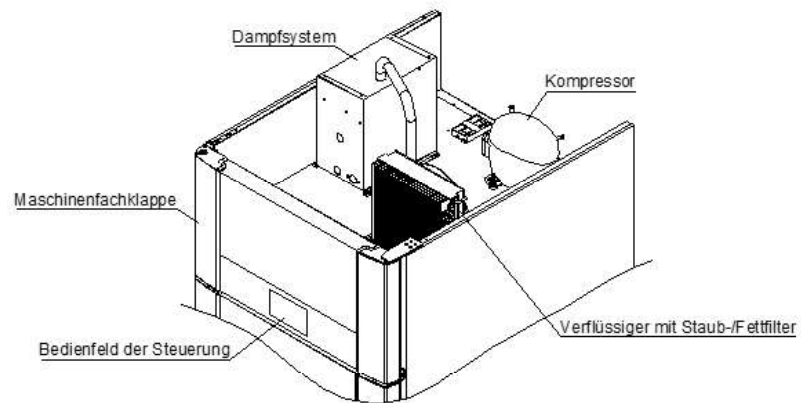
Geräte auf Rollen

Schränke auf Rollen setzen einen waagerechten, ebenen und belastbaren Fußboden voraus, damit eine stabile Grundlage vorhanden ist. Nach der korrekten Platzierung des Gerätes sind die 2 vorne an den Rollen befindlichen Bremsen zu betätigen (siehe Abbildung) **Die Geräte dürfen nicht auf einen Sockel gesetzt werden.**

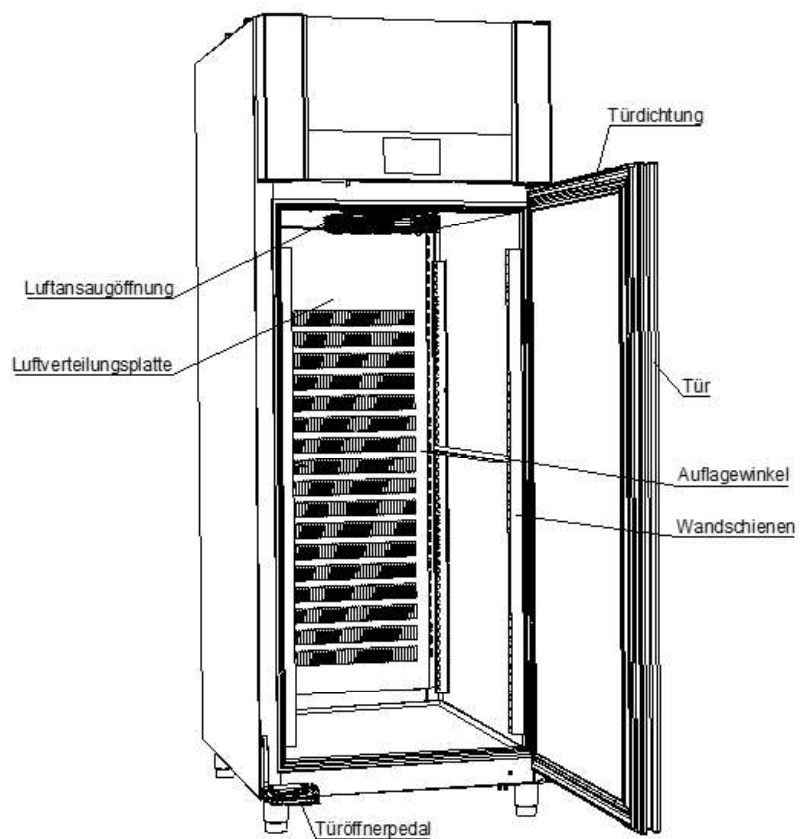


Produktbeschreibung

Komponenten des Maschinenfachs:



Ausstattung des Innenraumes, Tür:

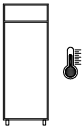


Kältemittel / GWP Wert

	Kältemittel	Menge kg	GWP	CO ₂ Äquivalent
BAKER GA 900 G	R290	0,149	3	0,5
BAKER GA 500 G	R290	0,133	3	0,4

Klima / Temperaturklasse

Die Produkte werden nach folgenden Klima- und Temperaturklassen geprüft. Informationen zur Klima- und Temperaturklasse des Produkts finden Sie auf dem Typenschild.

Klimaklasse	
3	25°C / 60 % RH
4	30°C / 55 % RH
5	40°C / 40 % RH

Temperaturklasse	
L1	-18°C
M1	+5°C

Elektrischer Anschluss

Das Gerät kann durch den Benutzer selbst angeschlossen werden. Bitte lesen Sie hierzu die nachstehenden Hinweise gründlich durch.



Wichtig

Der Netzanschluss 220-230 V/50 Hz erfolgt an eine Steckdose mit geerdetem Schutzkontakt.



Wichtig

Schließen Sie das Gerät nur an die auf dem Typenschild angegebene Netzspannung an (siehe Seite 33). Bei Unklarheiten bezüglich des Anschlusses fragen Sie bitte Ihren Händler. Verwenden Sie hierzu nur die mitgelieferte Anschlussleitung 3x1mm² (siehe untere Abbildung).



Wichtig

Verwenden Sie keine Verlängerungsleitungen. Beauftragen Sie erforderlichenfalls einen Elektrofachbetrieb mit der Installation einer Netzsteckdose innerhalb der Reichweite der Anschlussleitung.



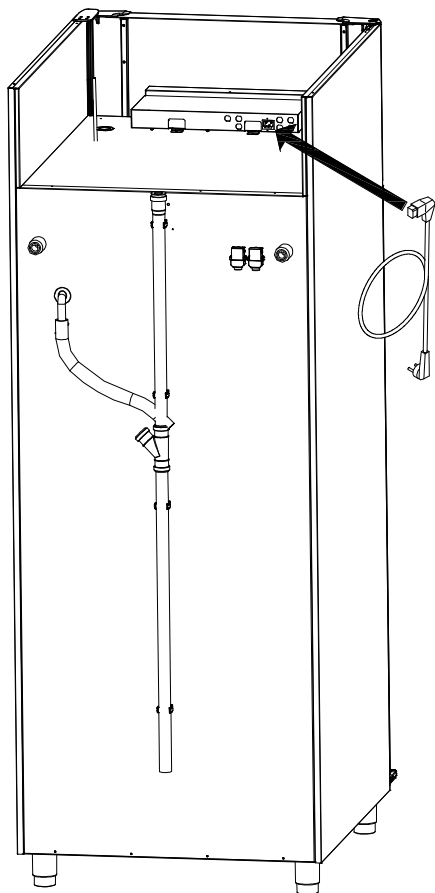
Warnung

Falls das Produkt defekt ist, muss es während der Garantiezeit von einem autorisierten Techniker mit angemessenen Kenntnissen des Produkts überprüft werden, wenn es sich um ein Produkt mit eingebautem Kompressor handelt.

Wenn es sich um ein Produkt handelt, das an eine externe Kompressor Einheit angeschlossen ist, muss es von der Firma geprüft werden, die das Produkt an die Einheit angeschlossen hat.

Außerhalb der Garantiezeit ist es ratsam, den von Ihrem Händler empfohlenen Service in Anspruch zu nehmen. Ist dies nicht der Fall, muss ein autorisierter Techniker mit entsprechenden Kenntnissen des Produkts hinzugezogen werden.

Montage der Anschlussleitung (Kaltgerätestecker):



Trennen Sie das Gerät vom Stromnetz, wenn Sie Betriebsstörungen feststellen oder wenn Sie elektrische Teile des Gerätes zur Instandsetzung oder Reinigung demontieren oder wieder montieren.

Reparaturen an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur durch zugelassene Fachkräfte vorgenommen werden, welche über ausreichende Kenntnisse unserer Produkte verfügen.

Setzen Sie das Gerät nicht in Betrieb, bevor alle Gehäuseteile montiert sind, so dass keine stromführenden oder rotierenden Teile berührt werden können.

Das Gerät darf nicht im Freien betrieben werden.

Unter Umständen sind besondere Vorschriften Ihres örtlichen Energieversorgungsunternehmens bezüglich der Erdungsmaßnahmen zu beachten. Achten Sie stets auf einwandfreien Kontakt der Schutzkontakte in den Steckverbindungen.

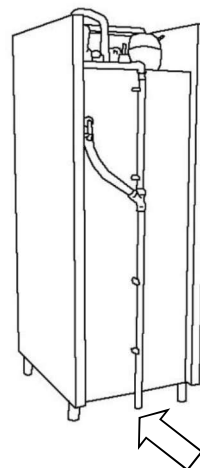
Diese Leistung ist bauseits zu erbringen.



Warnung Bei Eingriff in die elektrische Ausrüstung ist das Gerät immer durch Ausschalten und anschließendes Ziehen des Netzsteckers vom Netz zu trennen. Es reicht **NICHT** aus, das Gerät mit der EIN/AUS-Taste abzuschalten, da Teile des Gerätes weiterhin unter Spannung stehen.

Wasserabfluss (Tauwasser und Dampfsystem):

Tauwasser und Spülwasser vom Dampfsystem werden durch ein Rohr an der Rückseite aus dem Schrank geleitet. Vor der Verbindung mit dem Abwassersystem ist ein Geruchverschluss bauseits einzubauen. (freier Auslauf / Hygienebrücke).



Wasseranschluss

Zur Dampferzeugung ist das Dampfsystem an die Trinkwasserversorgung anzuschließen.

Dabei ist folgendes zu beachten:

Um eine reibungslose Dampfproduktion sicherzustellen ist es wichtig, dass die elektrische Leitfähigkeit des Wassers von einem Techniker, beim Anschließen des Gerätes, geprüft wird. Dieses stellt sicher, ob die Leitfähigkeit des Wassers innerhalb des Standardbereiches liegt.

Wichtig: Es dürfen keine "Kalkfilter", Wasserenthärter, Ionenaustauscher etc. eingesetzt werden.



Bitte beachten:

Die elektrische Leitfähigkeit des Wassers muss zwischen 200-800 $\mu\text{S/cm}$ liegen (Standardbereich). *

Die Wassertemperatur darf höchstens 40°C betragen.

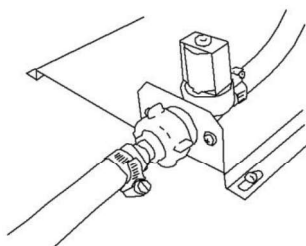
Der Wasserdruck muss zwischen 1 u. 10 bar liegen.

In die Zuleitung sind ein Absperrhahn und evtl. ein Filter einzubauen.

*Falls die Leitfähigkeit des Leitungswassers außerhalb des Standardbereiches liegt (200 - 800 $\mu\text{S/cm}$), kann es notwendig werden, Parameter in der Steuerung zu ändern, um reibungslose Dampfproduktion sicherzustellen. Diese Änderungen müssen von einem Servicetechniker durchgeführt werden. Wie dies gemacht wird, ist im Servicemanual beschrieben.

Folgende Probleme können darauf deuten, dass die Leitfähigkeit des Leitungswassers außerhalb des Standardbereiches ist:

- Nicht ausreichende Dampfproduktion
- Häufige Dampfkessel überfüllt Alarme



Anweisungen zum täglichen Gebrauch



Warnung Halten Sie die Belüftungsschlitze zwischen Maschinenfachklappe und dem Gerätekörper sowie Filtermatten vor dem Verflüssiger sauber.



Warnung Decken Sie das Gerät nicht von oben ab (stellen Sie keine Kartons o.ä. oben auf das Gerät).



Warnung Beschädigen Sie den Kältekreislauf und dessen Aggregate nicht. Das Kältemittel kann brennbar sein oder mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.



Wichtig Betreiben Sie keine elektrischen Geräte im Innenraum des Gerätes.



Wichtig Um die notwendige Luftzirkulation im Innenraum zu erhalten, lagern Sie Produkte nur innerhalb der entsprechenden Markierungen (Lademarken) (s. Zeichnung, Seite 13).



Warnung Auch unter normalen Betriebsbedingungen erreichen Geräteteile im Maschinenraum hohe Temperaturen. Es besteht Verbrennungsgefahr.



Wichtig Wenn der Schrank ausgeschaltet oder eingeschaltet vom Stromnetz getrennt wurde, warten Sie vor dem Wiedereinschalten oder der erneuten Verbindung mit dem Netz 3 Minuten, um Schäden am Kompressor zu vermeiden.



Wichtig Maximale Beladung von Rost: 40 kg

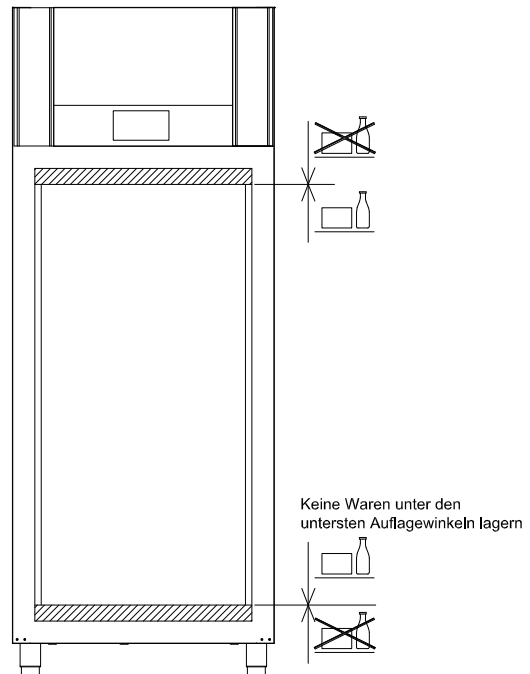


Wichtig Lagern Sie keine explosiven Stoffe sowie Aerosoldosen mit brennbarem Treibmittel in diesem Gerät

Beladung / Nutzung des Innenraumes

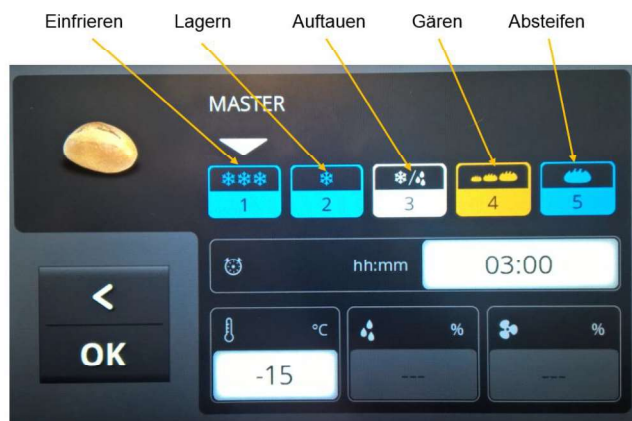
Zur Erhaltung der Luftzirkulation in dem schraffierten Bereich keine Waren lagern

Das Gerät ist so zu beladen, dass die Luft auch zwischen den Blechen / Behältern zirkulieren kann.



Inbetriebnahme, Einleitung in die Funktion:

Um den Prozess von Einfrieren, Lagern, Auftauen, Gären und Absteifen zu ermöglichen, ist der Schrank mit einer Steuerung ausgestattet, welche die Lufttemperatur, die Ventilation und die relative Luftfeuchte regelt.



Die Betriebsarten Lagern, Auftauen, Gären und Absteifen können manuell eingeschaltet werden.

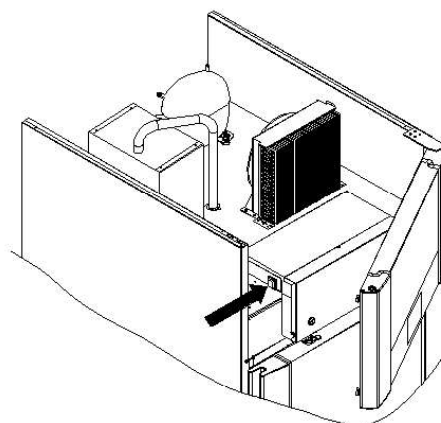
Das bedeutet, dass das Gerät im Lagerprogramm mit konstanter Temperatur auch als gewöhnlicher Kühl- oder Gefrierschrank eingesetzt werden kann. In den Betriebsarten Auftauen und Gären wird dagegen die relative Luftfeuchte bei variabler Temperatur konstant gehalten.

Durch die richtige Programmierung der Steuerung erreicht man die gewünschte Kombination der Betriebsarten:

- zeitgesteuertes Einfrieren mit anschließender Lagerung von beliebiger Dauer;
- zeitgesteuertes Einfrieren mit anschließender Lagerung und zeitgesteuertem Auftauen und anschließender Beibehaltung des Klimas am Ende des Auftauprogrammes;
- Vollständiges Programm mit Einfrieren, Lagern, Auftauen und Gären bis zur Entnahme oder Absteifen bei Überschreitung des Abbackzeitpunktes.

Ein- und Ausschalten am Hauptschalter

Das Gerät ist mit einem 2-poligen Hauptschalter ausgestattet, der sich hinter dem aufklappbaren Bedienfeld befindet. Wenn dieser ausgeschaltet ist, sind die Steuerung und alle Komponenten, die ohne Öffnen des Schaltkastens zugänglich sind, von der Stromversorgung getrennt. Wenn der Hauptschalter eingeschaltet ist, sind die Steuerung und die übrigen Komponenten mit der Stromversorgung verbunden.



Warnung Bei Eingriffen in die elektrische Ausrüstung ist das Gerät immer durch Ausschalten und anschließendes Ziehen des Netzsteckers vom Netz zu trennen. Es reicht **NICHT** aus, das Gerät mit der EIN/AUS-Taste abzuschalten, da Teile des Gerätes weiterhin unter Spannung stehen.

Bedienoberfläche des Gerätes (Touchscreen).

Sämtliche Bedienfunktionen werden durch Berührung der jeweils auf dem Touchscreen angezeigten Tasten vorgenommen, z.B. die Änderung von Werten und das Starten und Stoppen von Programmen. Die Funktion ist dabei "touch and release" d.h. die Reaktion der Steuerung erfolgt nach der Berührung beim Loslassen des Tastenfeldes.

Wenn das Gerät mit dem Stromnetz verbunden ist und der Hauptschalter eingeschaltet wird, erscheint im Display die Standby-Anzeige: (Abb. 1). Es wird in einem blau hinterlegten Feld Uhrzeit und Datum angezeigt. Bitte kontrollieren Sie, ob Uhrzeit und Datum korrekt angezeigt werden.

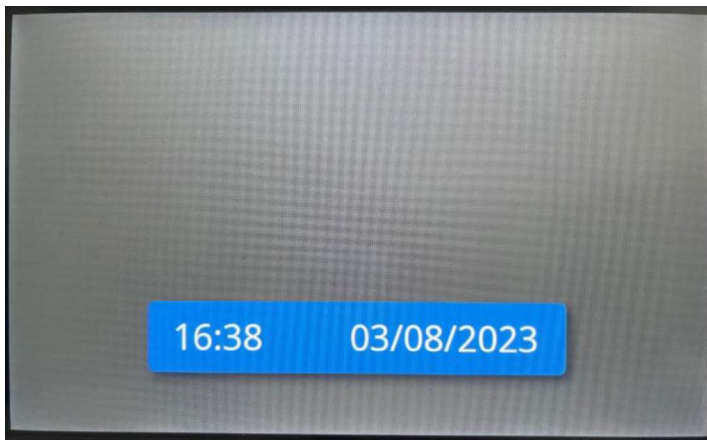


Abb. 1

Falls Uhrzeit, Datum oder die ausgewählte Sprache nicht korrekt angezeigt werden, (Datumsformat) fahren Sie mit dem Abschnitt "Geräteeinstellungen: Zeit, Datum und Sprache" (siehe unten) fort, um die Einstellungen zu ändern.

Beim Berühren des Displays schaltet die Steuerung von Standby in das erste Bildschirmmenü (Abb.2):

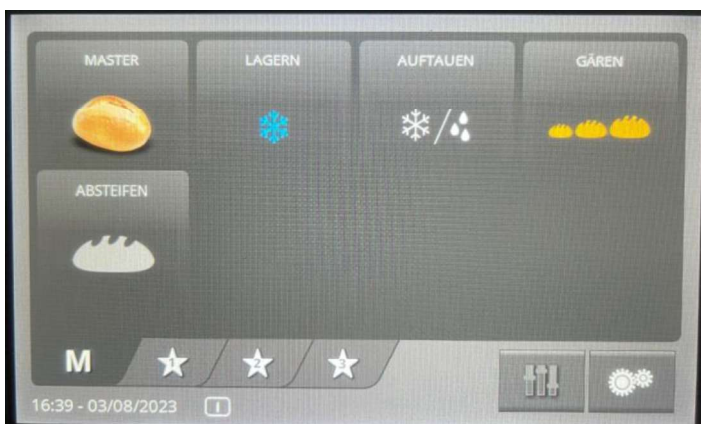


Abb.2

Dieses Menü ist das **Startmenü** für alle weiteren Funktionen. Wenn sich das Gerät nicht in einem laufenden Programm befindet und der Bildschirm für die Dauer von 30 Minuten nicht berührt wurde, schaltet die Steuerung in den Standby-Bildschirm zurück (Abb.1)

Geräteeinstellungen: Zeit, Datum und Sprache

Um die Einstellung hinsichtlich Zeit, Datum, Formaten, Einheiten oder der Menüsprache zu ändern berühren Sie das Tastenfeld  (Maschinen-Symbol) in der unteren rechten Ecke des Bildschirms (Abb. 3). Die Werkseinstellung der Sprache ist Englisch.

Bei Berühren der Taste  öffnet sich das Menü für die Geräteeinstellungen (Abb. 4):

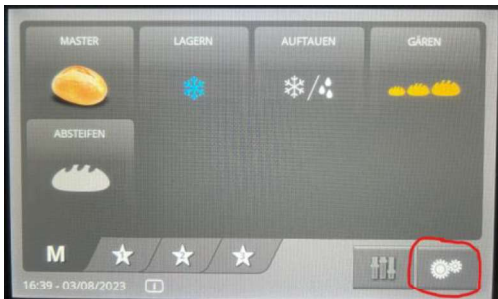


Abb. 3



Abb. 4

Um die Uhrzeit, das Datum oder die Sprache einzustellen, ist die Taste  zu berühren. Darauf hin öffnet sich das Einstellmenü mit den entsprechenden Feldern (Abb. 5):

Sprachauswahl



Abb. 5

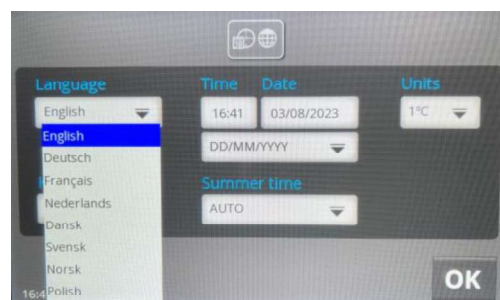


Abb. 6

Beim Berühren der Felder öffnen sich Pull-down-Menüs zur Auswahl der möglichen Werte. Die Sprachauswahl zeigt Abb.6. Es braucht nur die gewünschte Sprache durch Berühren ausgewählt werden.

Einstellen der Uhr (Tageszeit)

Um die Uhrzeit einzustellen, muss das Feld mit der Uhrzeit unter dem Text "Zeit" berührt werden (Abb.7):



Abb. 7

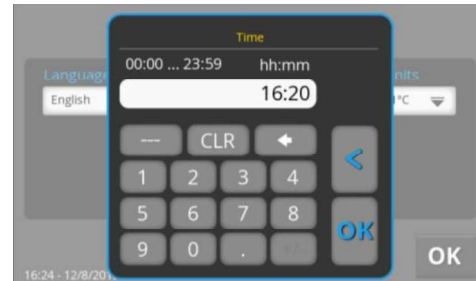


Abb. 8

Die gewünschte Uhrzeit wird mit Hilfe der Zifferntastatur direkt eingegeben und mit der Taste "OK" übernommen (Abb.8). Die Uhr arbeitet mit Tagen zu je 24 Stunden, die Einstellung im 12-Stunden-Format mit "am" / "pm" ist nicht möglich. Nach dem Berühren der Taste "OK" ist die Uhrzeit gespeichert und das Display kehrt zum vorherigen Menü zurück (Abb.5). Mit  wird das Menü ohne Änderung verlassen.

Einstellen des Datums

Um das Datum einzustellen ist das Datumsfeld unter dem Text "Datum" zu berühren (Abb. 9)



Abb. 9

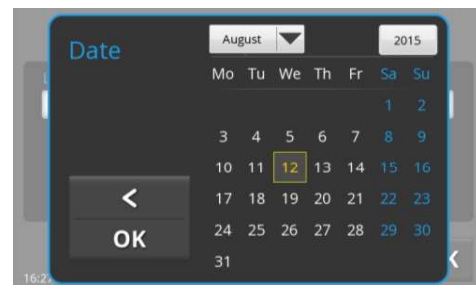


Abb. 10

Es erscheint ein Kalendermenü (Abb.10). Hier sind Monat, Jahr und Tag auszuwählen und mit "OK" zu übernehmen. Mit  wird das Menü ohne Änderung verlassen. Es erscheint dann das vorherige Menü (Abb.5).

Einstellung des Datumsformats

Um das Datumsformat einzustellen ist das Feld "DD/MM/YYYY" zu berühren Abb.11



Abb. 11

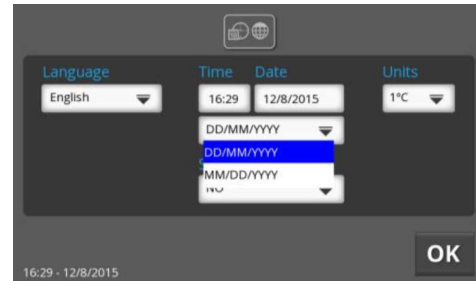


Abb. 12

Es erscheint die Auswahl zwischen der Reihenfolge Tag/Monat/Jahr und Monat/Tag/Jahr (Abb.12): Die Auswahl wird durch Berühren getroffen.

Saison: Sommerzeit / Winterzeit

Zur Einstellung der Saison, d.h. Winterzeit-/Sommerzeit-Einstellung ist das Feld unter dem Text "Sommerzeit" zu berühren (Abb. 13):



Abb. 13



Abb. 14

Hier bestehen folgende Möglichkeiten:

- "NO"** = manuelle Auswahl der Winterzeit (Systemzeit)
- "YES"** = manuelle Auswahl der Sommerzeit (Systemzeit + 1 Stunde)
- "AUTO"** = automatische Umschaltung auf mitteleuropäische Sommerzeit MESZ:
Beginn der Sommerzeit: letzter Sonntag im März
Ende der Sommerzeit: letzter Sonntag im Oktober

Die Werkseinstellung ist "AUTO". Die Auswahl wird durch Berühren getroffen.

Maßeinheit Grad Celsius oder Grad Fahrenheit

Zur Einstellung der Einheit der Temperaturanzeige in Grad Celsius oder Grad Fahrenheit ist das Feld unter "Einheiten" zu berühren (Abb.15):



Abb.15



Abb. 16

Hier kann für sämtliche Anzeigen der Steuerung die Anzeige in Grad Celsius oder Grad Fahrenheit gewählt werden (Abb.16).

Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, kehren Sie durch Berühren der Taste "OK" (Abb.16) zum Menü Geräteeinstellungen zurück (Abb.17)



Abb. 17



Abb. 2

Um zum Startmenü (Abb.2) zurückzukehren, ist das Feld  (Pfeil Rückwärts) in der unteren rechten Ecke zu berühren (Abb.17)

Es ist wichtig, dass die Steuerung neu gestartet wird, um sicherzustellen, dass diese Änderungen an alle Stellen auswirken.

Einstellung der Programmendzeitpunkte je Wochentag

Um z.B. Wochenenden und Ruhetage zu berücksichtigen, kann für jeden Wochentag ein Programmendzeitpunkt als Standard vorgegeben werden. Er wird dann beim späteren Programmaufruf angezeigt und braucht nur noch mit der Auswahl "morgen" bestätigt werden.

Berühren Sie im Startmenü (Abb.3, Seite 19) das Tastenfeld  (Maschinensymbol). Es öffnet sich das Menü für die Geräteeinstellungen (Abb.18).



Abb.18

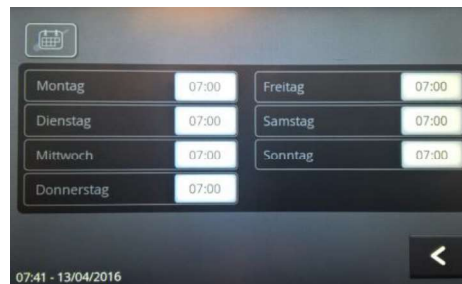


Abb.19

Berühren Sie das Feld „Kalenderblatt“ (Abb. 18), um das Menü Programmendzeitpunkt (Abb. 19) zu öffnen. Beim Berühren der weißen Felder mit den Tageszeiten öffnet sich ein Einstellmenü zur Zeiteingabe (Abb.20).



Abb. 20



Abb. 20a

Geben Sie einen Zeitpunkt ein. Um einen Tag zu überspringen, muss an dem gewünschten Tag das Symbol „---“ eingesetzt werden (Abb. 20). Mit "OK" speichern Sie die Eingabe für diesen Wochentag oder gelangen Sie mit  ohne Speicherung zur Wochenübersicht (Abb. 19) zurück.

Nachdem alle Änderungen vorgenommen wurden, gelangen Sie mit 2 x Drücken  zurück ins Startmenü. (Abb. 20a)

Voreingestellte Programme

In der Steuerung sind 5 voreingestellte Programme hinterlegt, die im Startmenü im Verzeichnis **M** direkt ausgewählt werden können (Abb. 21). Diese Programme können nicht gelöscht und nicht überschrieben werden.

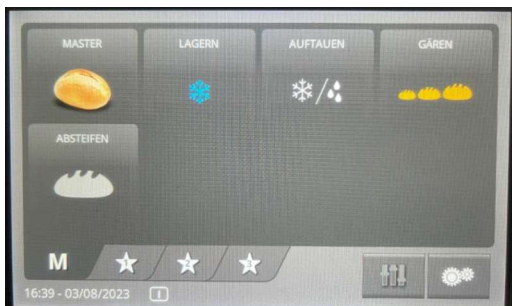


Abb.21

Auswahl und starten eines Programmes

Um ein voreingestelltes Programm ohne Änderung von Einstellungen zu starten ist das Tastenfeld mit dem Symbol Master zu berühren. Das gewählte Symbol erscheint blau umrahmt und die Taste "Einstellungen" (Schieberegler-Symbol) erscheint blau, d.h. aktiviert (Abb. 22).



Abb.22

Durch eine weitere Berührung des Symbols Master öffnet sich ein Fenster mit dem Programmendzeitpunkt (Bereit um) am folgenden Tag.

Programmendzeitpunkt auswählen

Es öffnet sich ein Menü, in dem der Programmendzeitpunkt ausgewählt bzw. die Standardeinstellung "Wochentag" bestätigt werden muss (Abb. 23).

Der gewöhnliche Programmendzeitpunkt kann in dem Menü Geräteeinstellungen  für jeden Wochentag als Standardwert festgelegt werden (siehe Abschnitt "Standard Programmendzeitpunkte je Wochentag", Seite 22)



Abb.23

Wenn der vorgegebene Programmendzeitpunkt korrekt ist, kann das Programm mit der Auswahl von "Wochentag" (Montag, Dienstag usw.) gestartet werden. Das Programm startet nur, wenn für die Summe der programmierten Programmabschnitte (Phasen) ausreichend Zeit zwischen Start- und Programmendzeitpunkt verbleibt. Anderenfalls wird der frühestmögliche Programmendzeitpunkt angezeigt. (Abb. 23)

Um die Anzeige zu verlassen, „Bereit um“ drücken.

Vorgegebenen Programmendzeitpunkt ändern

UHRZEIT ändern: Um den vorgegebenen Programmendzeitpunkt zu ändern ist das Feld mit der Uhrzeit über dem Text "Wochentag" zu berühren (Abb. 25) Nach Eingabe des gewünschten Zeitpunktes und Bestätigung mit "OK" (Abb. 24) wird das Programm gestartet.

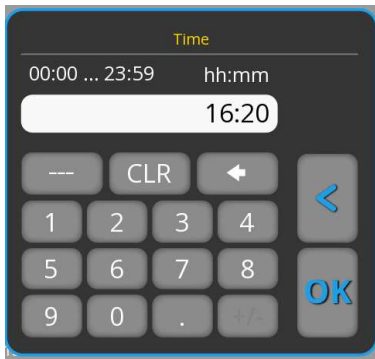


Abb. 24



Abb. 25

Vorgegebenes Datum und Programmendzeitpunkt ändern

DATUM ändern:

Hierzu wird das Feld "Kalender" gedrückt (Abb. 26)



Abb. 26

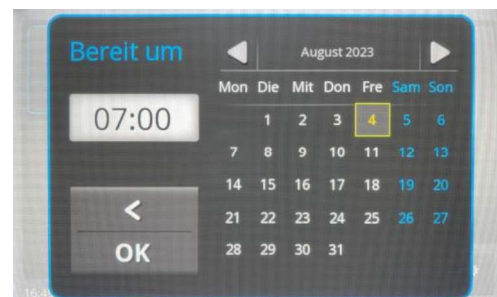


Abb. 27

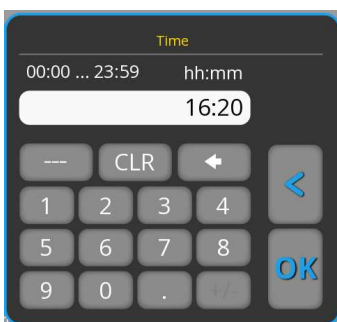


Abb. 20

Es erscheint das Kalendermenü (Abb.27). Hier kann durch Berühren der Datumsfelder der Tag geändert werden. Die Auswahl zur Änderung des Zeitpunktes kann durch Berühren des Zeitfensters geöffnet werden. Hier kann die Zeit eingegeben und mit "OK" gespeichert werden. Mit  wird das Menü ohne Änderung verlassen. Mit "OK" wird das Menü verlassen und der Programmablauf gestartet.

Weitere Einstellungen vor dem Programmstart ändern

Um ein voreingestelltes Programm anzupassen ist das Tastenfeld mit dem Symbol Master zu berühren. Das gewählte Symbol erscheint blau umrahmt und die Taste "Einstellungen" (Schieberegler-Symbol) erscheint blau, d.h. aktiviert (Abb. 28).

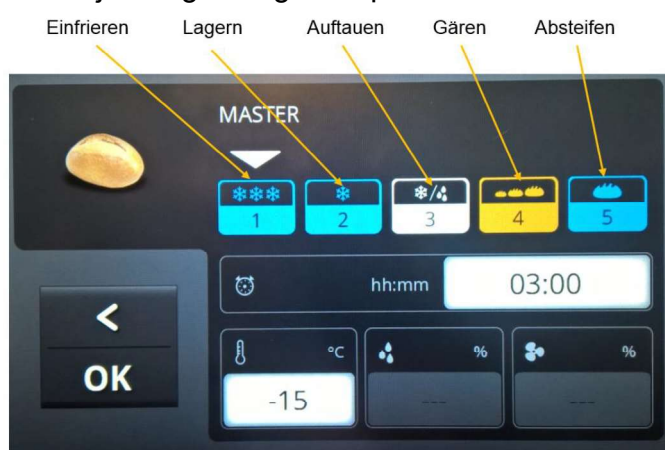


(Schieberegler-Symbol) erscheint blau, d.h. aktiviert (Abb. 28).

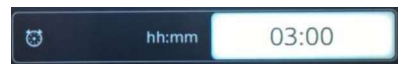
Bei Berühren der Taste "Einstellungen" (Schieberegler-Symbol) erscheint das Einstellmenü mit den fünf Programmphasen: Einfrieren, Lagern, Auftauen, Gären, Absteifen (Abb. 29).

Abb. 28

Darunter befinden sich Felder, welche die Werte für Zeitdauer, Temperatur und Luftfeuchte für die jeweilige Programmphase enthalten. Durch Berühren des Feldes für die jeweilige



Programmphase, z.B. **1** wird diese zur Einstellung der Werte ausgewählt. Anschließend werden die Felder, z.B.



durch Berühren geöffnet. (Weiße Felder) Es erscheint das Eingabemenü, z.B. Zeit, "Dauer" (Abb. 30)

Abb. 29

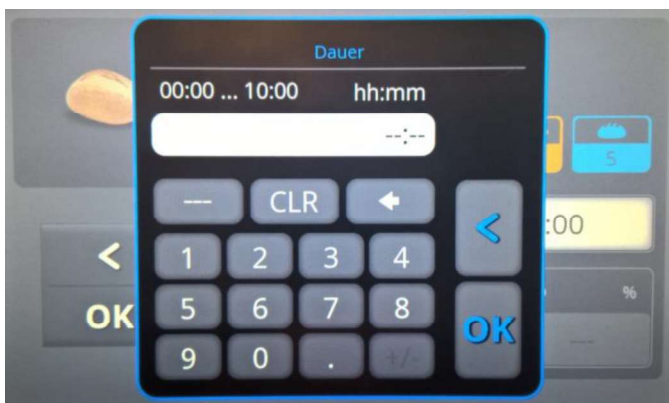


Abb. 30

Um eine Programmphase zu deaktivieren, muss das Symbol angewählt und danach so lange gehalten werden, bis das Feld „GRAU“ hinterlegt ist. Um die Programmphase erneut zu aktivieren, wieder das Symbol Anwählen und gedrückt halten, bis das Symbol die

Ursprungsfarbe angenommen hat. Um vorgekühlte Ware einzubringen und das Programm mit Lagern zu beginnen, wäre unter  die Auswahl, siehe erster Abschnitt zu wählen, um z.B. Absteifen auszuschalten wäre die gleiche Auswahl unter  zu treffen. Mit "OK" werden die Werte übernommen und das Menü geschlossen. Es erscheint das Auswahlmenü "Rezept speichern?" (Abb. 31)



Abb. 31

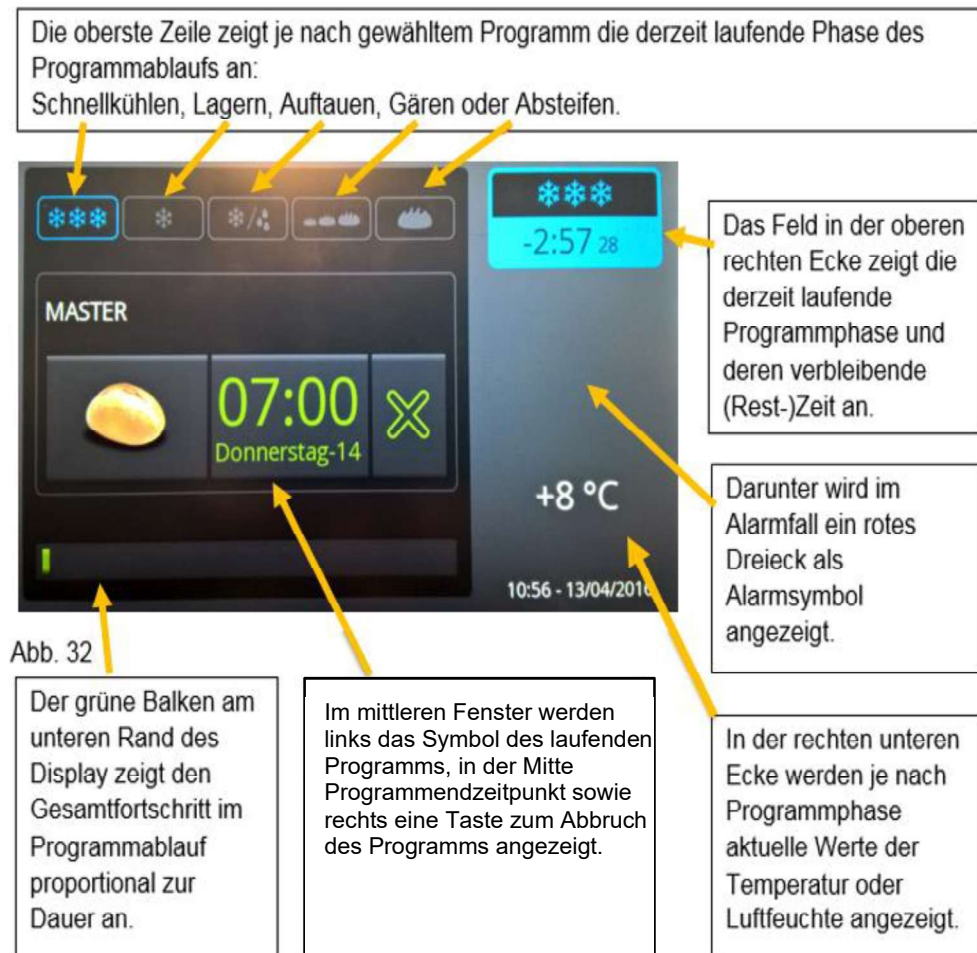
 **AUSFÜHREN** speichert die eingegeben Werte temporär und führt den nachfolgend gestarteten Programmablauf entsprechend nur einmal aus.

 **SPEICHERN** ermöglicht es, die Änderungen in einem eigenen, benutzerdefinierten Programm zu speichern (s. Abschnitt "Benutzer definierte (Eigene) Programme", Seite 30)

 **ABBRECHEN** führt zum Verlassen des Menüs ohne Änderungen, d.h. die Änderungen werden verworfen.

Das Display während des Programmablaufs (Abb. 32)

Die oberste Zeile zeigt je nach gewähltem Programm die derzeit laufende Phase des Programmablaufs an:
Einfrieren, Lagern, Auftauen, Gären oder Absteifen



Änderung des laufenden Programms



Abb. 33



Abb. 34

Das Berühren des Programmsymbols (Abb.33) öffnet das Einstellmenü (Abb.34), in dem die Vorgaben für noch nicht abgelaufene Programmphasen geändert werden können.

Das Berühren des Feldes mit Programmendzeitpunkt (Abb. 35) öffnet die Einstellmenüs für Datum und Zeit (Abb. 36) zur Korrektur des Programmendzeitpunktes siehe oben Abschnitt "Programmendzeitpunkt ändern" (Seite 25) / "Tag für Programmendzeitpunkt ändern, (Seite 25).



Abb. 35

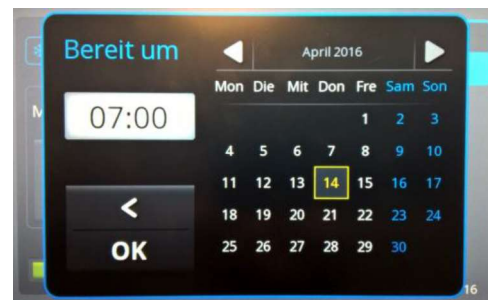


Abb. 36

Hier kann durch Berühren der Datumsfelder der Tag geändert werden. Die Auswahl eines Zeitpunktes kann durch Berühren des Zeitfensters geöffnet werden, Abb. 20. Hier kann die Zeit eingegeben und mit "OK" gespeichert werden. Mit "<" wird das Menü ohne Änderung verlassen



Abb. 20

Der Programmendzeitpunkt kann nur vor Beginn der Auftauphase geändert werden!

Abbruch des laufenden Programms

Das Berühren der Taste  führt zum Abbruch des laufenden Programms (Abb. 36).



Abb. 36



Abb. 37

Es öffnet ein Fenster mit der Kontrollabfrage, ob das Programm wirklich beendet werden soll (Abb.37). Mit  JA ("JA") wird das Programm gestoppt, mit  NEIN ("Zurück") wird das Stoppen des Programmes abgebrochen, d.h. ohne Aktion zurück zum laufenden Programm.

Benutzerdefinierte (eigene) Programme speichern

Um ein voreingestelltes Programm abzuändern und als eigenes zu speichern ist das Tastenfeld mit dem Symbol (hier z.B. Master) zu berühren. Das gewählte Symbol erscheint blau umrahmt und die Taste "Einstellungen" (Schieberegler-Symbol) erscheint blau, d.h. aktiviert (Abb. 38). Beim Berühren der Taste "Einstellungen" (Schieberegler-Symbol) erscheint das Einstellmenü mit den fünf Programmphasen. (Abb. 39).



Abb. 38

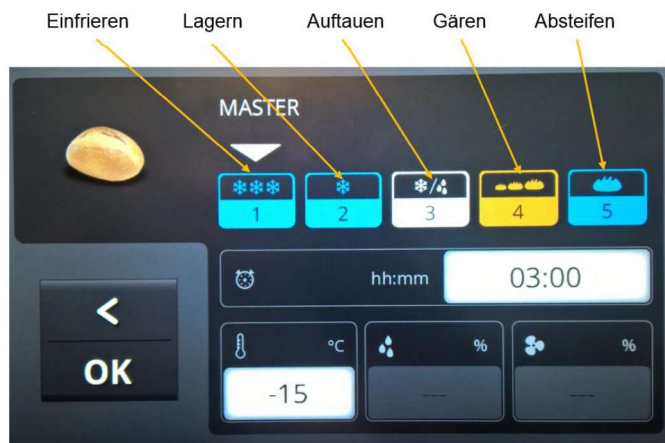


Abb. 39

Darunter befinden sich Felder, welche die Werte für Zeitdauer, Temperatur und Luftfeuchte für die jeweilige Programmpphase enthalten. Durch Berühren des Feldes für die jeweilige Programmpphase, z.B.  wird diese zur Einstellung der Werte ausgewählt. Anschließend werden die Felder, z.B.  durch Berühren geöffnet. Es erscheint das Eingabemenü für Wert, z.B. Zeitdauer "Dauer" (Abb. 40)



Abb. 40

Um eine Programmpphase zu deaktivieren, muss das Symbol angewählt werden und danach so lange gehalten werden, bis das Feld „GRAU“ hinterlegt ist. Um die Programmpphase zu reaktivieren wieder so lange gehalten lassen, bis das Symbol die Ursprungsfarbe angenommen hat. Um vorgekühlte Ware einzubringen und das Programm mit Lagern zu beginnen wäre unter  die Auswahl, siehe erster Abschnitt zu wählen, um z.B. Absteifen auszuschalten wäre die gleiche Auswahl unter  zu treffen.

Mit "OK" werden die Werte übernommen und das Menü geschlossen. Es erscheint das Auswahlmenü "Rezept speichern?" (Abb. 41)



AUSFÜHREN speichert die eingegeben Werte temporär und führt den nachfolgend gestarteten Programmablauf 1 x entsprechend aus.

ABBRECHEN führt zum Verlassen des Menüs ohne Änderungen

Abb. 41

Mit **SPEICHERN** werden die vorgenommenen Einstellungen in einem eigenen, benutzerdefinierten Programm gespeichert. Es erscheint das Speichermenü. (Abb. 42)



Abb. 42



Abb. 43

Beim Berühren des Feldes mit dem Programmnamen (Abb. 42) erscheint ein Fenster mit einer alphanumerischen Tastatur zur Vergabe eines eigenen Programmnamens (Abb. 43). Geben Sie einen Namen für Ihr Programm ein und drücken Sie "OK" oder verlassen Sie das Fenster ohne Änderung mit **<**.

Es erscheint wieder das Speichermenü.



Abb. 43a

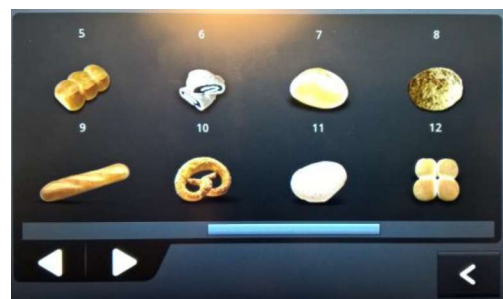


Abb. 44

Beim Berühren des Programmsymbols (Abb. 43a) erscheint eine Auswahl von Symbolen für die eigenen Programme (Abb.44). Wählen Sie ein Symbol durch Berühren aus, navigieren

sie zwischen weiteren Symbolen mit  oder . Ändern Sie das Bild z.B. von  zu  oder verlassen Sie das Menü ohne Änderung mit .

Es erscheint das Speichermenü.



Abb. 45

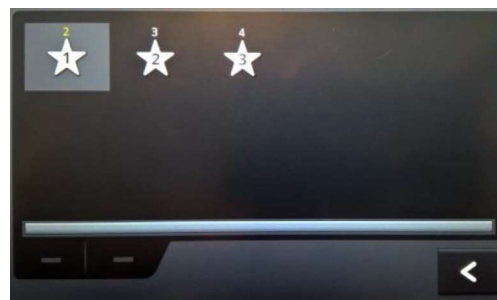


Abb. 46

Das Berühren des Feldes  dient zur Auswahl des Speicherplatzes in einem der Verzeichnisse    des Startmenüs.



Abb. 47

Wählen Sie ein Verzeichnis oder verlassen Sie das Menü ohne Änderung mit .

Denken Sie daran, dass die voreingestellten Programme im Verzeichnis  selbst nicht überschrieben werden können.

Nachdem alle Einstellungen vorgenommen wurden, können Sie Ihr Programm mit "OK" speichern.

Manuelle Programme



Abb. 48

Auf der Display Startseite (Abb. 48) sind 4 verschiedene Symbole hinterlegt. Sie können diese Programmphasen jeweils einzeln aktivieren um z.B. das Gerät als Lager-Froster oder nur als Gärautomat zu benutzen.

Um die Phasen zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

Gewünschtes Programm auswählen und 1 x drücken, bis ein blauer Rahmen erscheint

Danach das Symbol , unten rechts, drücken und entsprechend der Einstellungen vornehmen. (Weiße Felder).

Mit dem Symbol OK das Menü verlassen. Weitere Schritte zur Ausführung, Speicherung und Abbrechen siehe bitte Seite 29.

Mit der Taste  verlassen Sie das Menü ohne Speicherung.

Löschen eines selbst erstellten Programmes:

Programm auswählen, blauer Rahmen erscheint, danach so lange gedrückt halten, bis ein neuer Menüpunkt erscheint. (Abb. 49)



Abb. 49

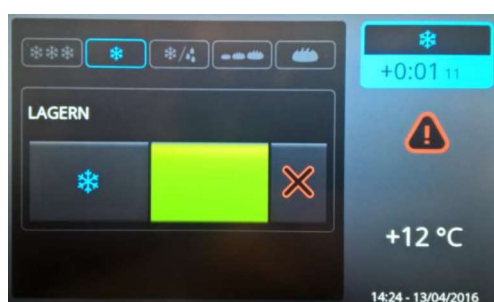
Jetzt können Sie zwischen Löschen „JA“ oder „Nein“ wählen. Das Programm ist bei „JA“ erloschen und bei „NEIN“ weiterhin verfügbar.

Alarmer / Störungsmeldungen:



Wenn einen Fehler auftritt, erscheint ein Fehlermeldungs Fenster im Display z.B. Raumfühlerfehler und es ertönt ein Alarmton.

Um diesen Alarm zu bestätigen, muss man das Alarmfenster (den schwarz hinterlegten Bereich) berühren.



Anschließend wird ein rotes Dreieck im Display des Laufendes Programms angezeigt, bis der Fehler behoben wird. Das Programm wird - je nach Priorität des Fehlers - mit ein Notprogramm fortgesetzt oder abgebrochen

Temperaturalarme

Fehlermeldung	Beschreibung	Reaktion des Systems
Alarm Hochtemperatur	Temperatur am Raumfühler lag länger als Alarmverzögerungszeit über dem Alarmwert	keine
Alarm Niedertemperatur	Temperatur am Raumfühler lag länger als Alarmverzögerungszeit unter dem Alarmwert	keine
Kondensatortemperatur Hoch	Temperatur am Verflüssiger Fühler lag länger als Alarmverzögerungszeit über dem Alarmwert	keine
Zu viele aufeinanderfolgende Verflüssiger Temperaturalarme	Verflüssiger Temperaturalarm ist häufiger aufgetreten als Einstellung Wiederholungszähler	Kompressor wird ausgeschaltet und Verflüssiger Lüfter läuft 100%.

Fühleralarme (Sensoren)

Fehlermeldung	Beschreibung/Ursache	Reaktion des Systems
RAUM-Fühler-Fehler	Sensor defekt, nicht angeschlossen (Kabelbruch) oder Kurzschluss	Der Kompressor läuft 5 min. EIN und 5 min. AUS.
VERDAMPFER-Fühler-Fehler	Sensor defekt, nicht angeschlossen (Kabelbruch) oder Kurzschluss	Abtauung wird 45 min dauern, und der Verdampfer Lüfter startet 10 min nach der Abtauung.
KONDENSATOR 1-Fühler-Fehler	Verflüssiger Sensor defekt, nicht angeschlossen (Kabelbruch) oder Kurzschluss	Keine
RF-Fühler-Fehler	Feuchtesensor defekt, nicht angeschlossen (Kabelbruch) oder Kurzschluss	Das Dampfsystem wird ausgeschaltet, bis der Fehler behoben wird.

Alarme des Dampfsystems

Fehlermeldung	Beschreibung / Ursache	Reaktion des Systems
Dampfkessel überfüllt - Service rufen	Zu viel Wasser im Kessel, defektes Magnetventil für Wassereinlauf.	Das Dampfsystem wird ausgeschaltet, bis der Fehler behoben wird.
Wasseranschluss Fehler	Kein Wasser zum Kessel, kein Strom zum Wasserventil.	Keine Dampfproduktion
Wasseranschluss prüfen	Kein Wasser zum Schrank, kein Strom zum Wasserventil.	Keine Dampfproduktion
Dampfkessel Ablauf Fehler	Defekt Wasserventil	Das Dampfsystem wird ausgeschaltet, bis der Fehler behoben wird.
Dampfkessel überfüllt	Defekt Wasserventil	Das Dampfsystem wird ausgeschaltet, bis der Fehler behoben wird.

Sonstige Alarmmeldungen

Fehlermeldung	Beschreibung/Ursache	Reaktion des Systems
Tür offen	Die Tür ist länger als 45 min offen. Oder defekter Tür-kontakt	Schaltet den Kompressor aus, bis der Fehler behoben wird.
Fehler Stromanschluss	Stromausfall mehr als 5 min.	Schaltet das Programm aus wenn der Strom wieder kommt.

Reinigung

Die Reinigung des Dampfsystems ist in jedem Fall einem Kälte- oder Elektrofachbetrieb zu übertragen! Bitte verwenden Sie hierzu unbedingt unser "Bedienungs- und Servicemanual" zum GA 900. Sie erhalten es auf Anfrage per E-Mail.

Die Reinigung innen liegender Teile z.B. **Verdampfer, Tauwasserwanne und deren Abfluss** sollte im Zweifelsfall ebenfalls einem Kältefachbetrieb übertragen werden (u.U. als „Wartungsvertrag“).

Im Übrigen kann die Reinigung kann bei entsprechender Sachkunde vom Anwender (insbesondere Haustechniker) selbst durchgeführt werden.

Die Reinigung hat regelmäßig und entsprechende den nachstehenden Hinweisen zu erfolgen. Die Reinigungsintervalle hängen von der Anwendung und dem Verschmutzungsgrad ab (mindestens jährlich).

Fehlende Reinigung kann zur Folge haben, dass das Gerät nicht ordnungsgemäß betrieben werden kann. Dieses kann einen Defekt herbeiführen.



Vor Reinigungsarbeiten Gerät ausschalten und den Netzstecker ziehen.



Kompressorraum und Kälteaggregat dürfen nicht mit Wasser abgespritzt werden, weil dabei Kurzschlüsse und andere Schäden an der elektrischen Anlage entstehen können.



Reinigungsmittel, die Chlor oder Chlorverbindungen enthalten, sowie andere aggressive Mittel **dürfen nicht verwendet werden**, da sie Korrosion an den rostfreien Flächen und dem inneren Kältesystem verursachen können.



Der **Kompressorraum** und insbesondere der Verflüssiger sind von Verschmutzungen und Staub freizuhalten, wozu ein Staubsauger und eine harte Bürste am besten geeignet sind. Die Filter am Verflüssiger kann abgenommen und in der Spülmaschine bei max. 50°C gereinigt werden.



Die **Tauwasserwanne (oben im Innenraum, unter dem Verdampfer)** und deren **Ablaufstutzen** sowie das **Fallrohr** an der Geräterückwand sind sauber zu halten, um den ungehinderten Abfluss des Tauwassers zu gewährleisten. Zur Reinigung muss die Tauwasserwanne durch Lösen der Befestigungsschrauben demontiert werden. **Beim Wiedereinsetzen der Wanne ist darauf zu achten, dass der Ablaufstutzen korrekt in das Fallrohr eingelegt wird.** Bei unsachgemäßer Montage läuft das Tauwasser in das Gerät, statt in das Abwasserrohr.



In geeigneten Zeitabständen muss der Schrank innen und außen mit einer schwachen Seifenlösung gereinigt und auf Beschädigungen kontrolliert werden, bevor das Kühlmöbel wieder in Betrieb genommen wird.



Die Außenflächen des Schanks können mit Pflegemittel für rostfreien Stahl behandelt werden.

Türdichtungen

Hier wird beschrieben, welche wichtige Bedeutung eine gut funktionierende Türdichtung hat. Die Türdichtung ist eine wichtige Komponente des Gerätes. Türdichtungen, die nicht richtig funktionieren können zu einer Undichtigkeit und damit zu einem Leistungsabfall und im äußersten Fall zu einem kürzeren Produktlebenszyklus führen.



Daher ist es äußerst wichtig, dass der Zustand der Türdichtung regelmäßig überprüft wird.

Die Türdichtung ist regelmäßig mit einer schwachen Seifenlösung zu reinigen. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn sie die Türdichtung tauschen möchten.

Außerbetriebnahme für einen längeren Zeitraum

Wird das Gerät für einen längeren Zeitraum außer Betrieb genommen, muss der Innenraum, die Tür und die Türdichtung gründlich mit einer schwachen Seifenlösung gereinigt werden. Ablagerungen von aufbewahrten Lebensmitteln können zu Schimmel- und Pilzbildungen führen.

Inspektion, Wartung und Kundendienst



Sicherheitsrelevante Verschleiß- und Wartungsteile:

Damit das Gerät in allen Betriebszuständen optimal funktioniert, empfiehlt es eine regelmäßige Wartung durch fachkundiges Personal. Hierzu sollte ein Wartungsplan aufgestellt werden

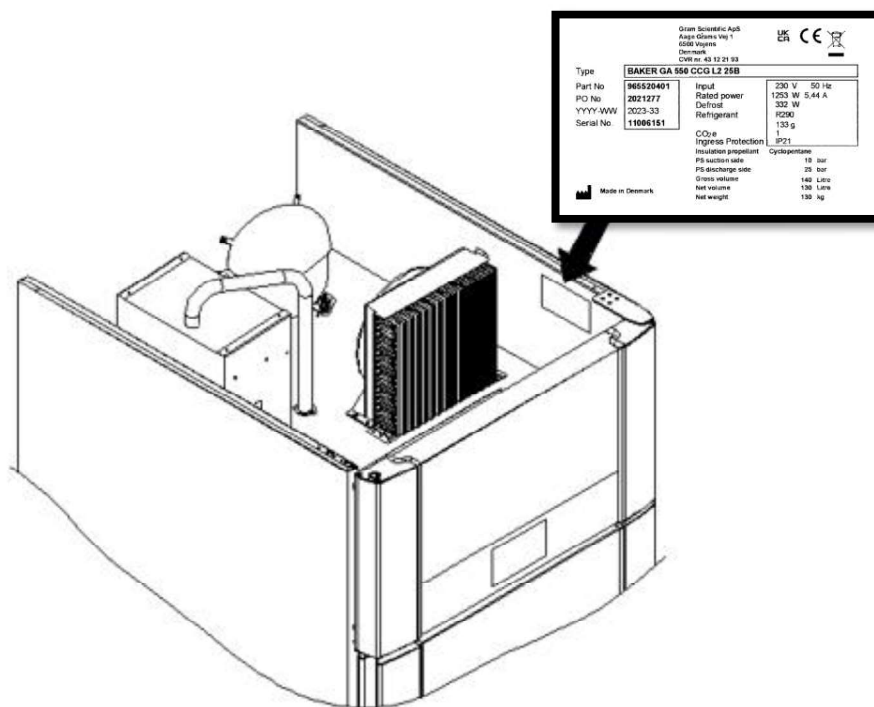


Das Dampfsystem bedarf der regelmäßigen sachkundigen Inspektion durch fachkundiges Personal, um die dauerhafte Funktion des Gerätes sicherzustellen und um Sach- und Personenschäden durch Dampf, Wasser und elektrischen Strom zu vermeiden. Bei den Elektroden handelt es sich zudem um Verschleißteile, die bei starker Abnutzung zu ersetzen sind! Verbrauchte Elektroden sind auch nicht Bestandteil der Gewährleistung.

Die Wartung eines Kältesystems mit hermetischem Kompressor beschränkt sich auf eine regelmäßige Reinigung.

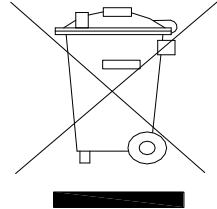
Bei Störungen überprüfen Sie bitte zuerst, ob das Gerät mit dem Stromnetz verbunden ist, dann die Störungsanzeige am Display. Falls Sie die Störung nicht selbst beheben können, benachrichtigen Sie Ihren Händler (in der Gewährleistungsfrist) bzw. einen Kundendienst (Kältefachbetrieb) unter Angabe des Gerätetyps und der Seriennummer („S/N: ...“) des Gerätes. Diese Angaben sind dem Typenschild zu entnehmen.

Diese Angaben finden Sie auf dem Typenschild, welches im Maschinenraum oben rechts an der Seitenwand wie angebracht ist:



Entsorgung

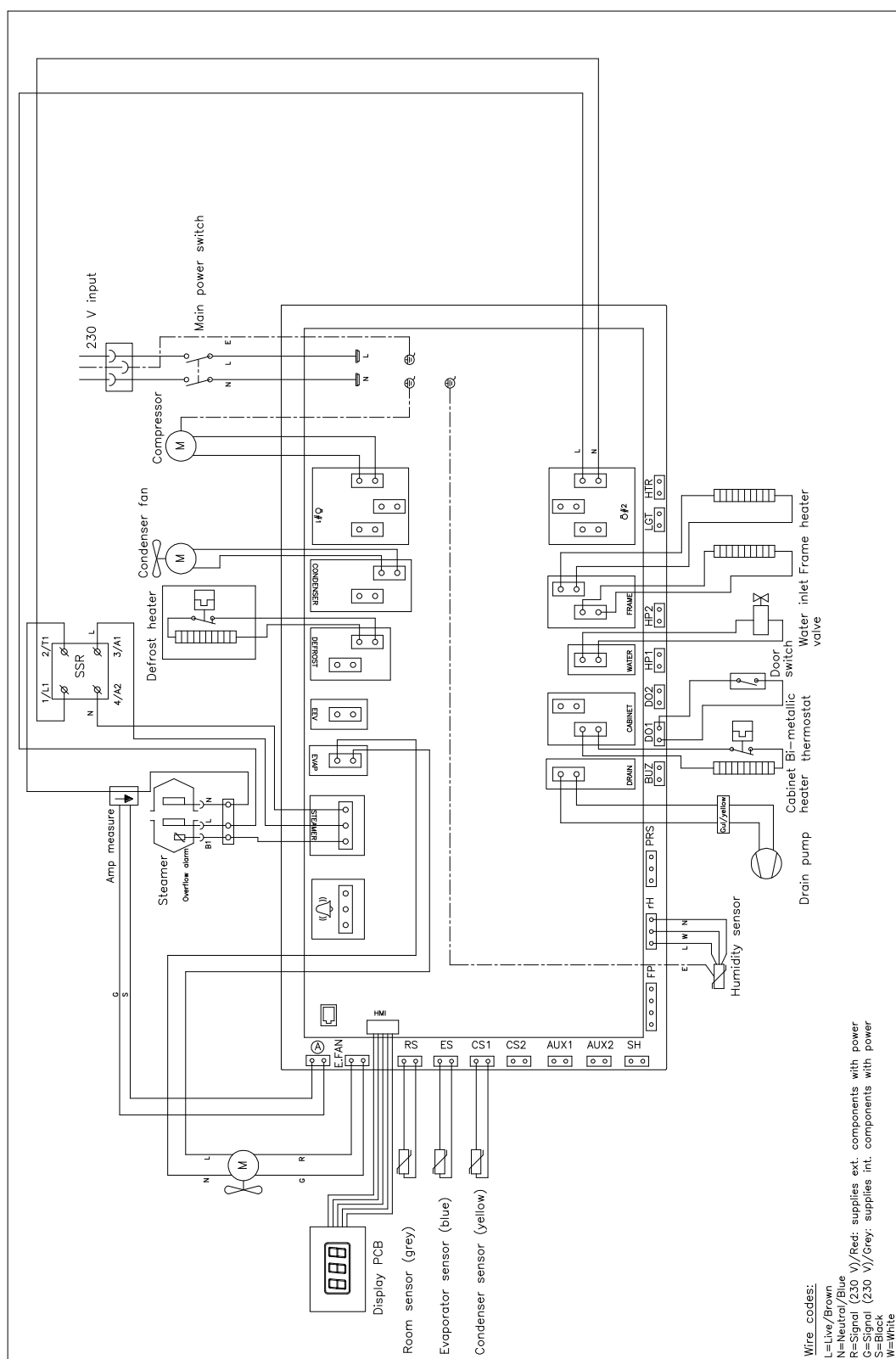
Wenn das Gerät entsorgt werden muss, sollte dies auf eine umweltfreundliche und ordnungsgemäße Weise stattfinden. Die entsprechenden Gesetze und Vorschriften über die Entsorgung sind zu beachten.



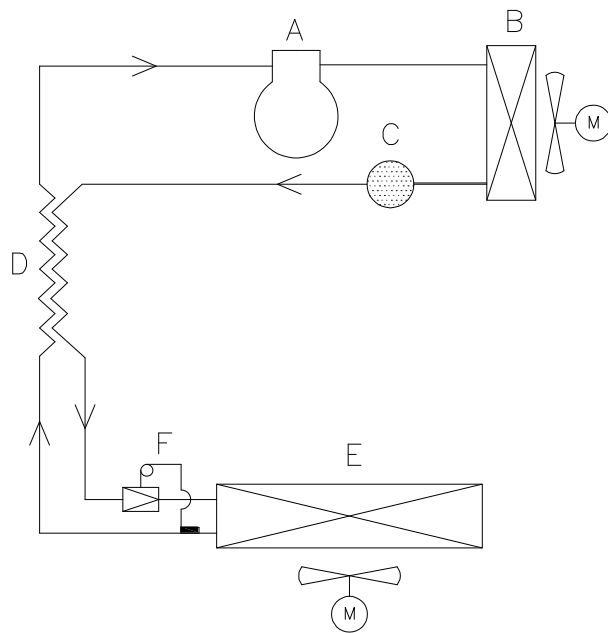
EG-Konformitätserklärung

Hersteller	Firma: Gram Scientific ApS.(CVR No. 43122193) Anschrift: Aage Grams Vej 1 DK-6500 Vojens Tel.: 0045 73 20 13 00
Produkt	Modell: Baker GA 900, Baker GA 500 Kühlmittel: R290 Jahr: 2016
Richtlinien	Das Produkt entspricht alle grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen und Bestimmungen in: Maschinenrichtlinie 2006/42/EF Das Produkt ist wo es relevant ist in Übereinstimmung mit den folgenden anderen Richtlinien: Verordnung 2015/1095 FCM-Regulativ 10/2011 Verordnung 1935/2004 RoHS - 2011/65/EU RoHS 3 - (EU) 2015/863
Standarde	Die folgenden Normen werden in dem Maße verwendet, wie dies für die Einhaltung der relevanten Richtlinien erforderlich ist: DS/EN 12100:2011 – Maschinen Sicherheit -- Allgemeine Grundsätze für Design -- Risikobewertung und Risikominderung DS/EN 60335-1:2012 – Haushalts- und ähnliche Elektrogeräte. Sicherheit. Allgemeine Anforderungen DS/EN 60335-2-89:2010 – Haushalts- und ähnliche Elektrogeräte. Sicherheit. Besondere Anforderungen an gewerbliche Kältegeräte mit eingebauter oder ferngesteuerter Kältemittelverflüssiger oder Kompressor
Verantwortlicher für technisches Dossier	Firma: Gram Scientific ApS. (CVR No. 43122193) Adresse: Aage Grams Vej 1 Name: John Lund
Signatur	Vojens 06/09-2023 R&D Manager 

Schaltbild



Rohrdiagramm



	DK	GB	D
A	Kompressor	Compressor	Kompressor
B	Kondensator	Condenser	Verflüssiger
C	Tørrefilter	Filter drier	Trockenfilter
D	Varmeudveksler	Heat exchanger	Wärmeaustauscher
E	Fordamper	Evaporator	Verdampfer
F	Ekspansionsventil	Expansion valve	Ekspansionsventil